

Beeindruckende, vielfältige Ausstellung

«Unsere Berge» aus der Sicht von Naturfreunden, Wissenschaftlern und Künstlern

hfh – Die am 2. September im Triesenberger Dorfsaal eröffnete, vom Liechtensteiner Alpenverein organisierte Ausstellung „Unsere Berge“ hat manche Tage Hunderte von Besuchern angezogen. Der Betrachter erlebt die Bergwelt auf vielerlei Weise: in vier wunderschönen Filmen, in alten und neuen künstlerischen Darstellungen, in einer bemerkenswerten Publikationen- und Bücherschau sowie aus der Sicht von Jägern, Förstern, Geologen, Biologen, Zoologen, Bergbauern und Alpinisten.

Eine nennenswerte Bereicherung erfährt die Ausstellung durch Leihgaben des Innsbrucker Alpenvereinsmuseums, zu dem der Präsident des Österreichischen Vereins, Kurt Hofner, bereits vor zwei Jahren die Verbindung hergestellt hat. Die von einer „Festschrift“ begleitete Ausstellung ist das Gemeinschaftswerk von über hundert begeisterten, uneigennütigen Vereinsmitgliedern, unter denen sich einige in besonders verdankenswerter Weise engagiert haben. Notwendige finanzielle Mittel stifteten die Fürstliche Regierung, die Gemeinden Triesenberg, die Liechtensteinische Landesbank, die Verwaltungs- und Privatbank, die Stiftung Fürstlicher Kommerzienrat Guido Feger, die Hilti AG, die Liechtensteinischen Kraftwerke und etliche weitere Gönner des LAV.

Gemälde – Bilder – Fotos

Die beiden treibenden Kräfte der Ausstellung, Agnes Schuler als Präsidentin des Organisationskomitees und der für den Aufbau hauptverantwortliche

Kunstmaler Josef Schädler, haben sich seit Wochen nahezu ausschliesslich, aber schon über zwei Jahre gezielt mit ihrer Durchführung beschäftigt. Immer noch begeistert, führten sie den interessierten Besucher mit einleuchtenden Erklärungen an Details und besondere Aspekte heran. So entzündete sich des Malers Kunstsinn an den alten Kupferstichen und Landkarten, an feinsinnig gestalteten Gouachen und Aquarellen, aber auch an den vielen, von liechtensteinischen Künstlern gebrachten Kompositionen, z.B. von den Professoren Zotow und Seger, von Kanonikus Frommelt, Louis Jäger, Martin Frommelt, Friedrich Kaufmann, Karl Bickel, Evi Kliemand, Gertrud Kohli, Francine Bally, Herta Batliner, Marianne Hilti, Gretl Huchler, Evi Kunkel, Tini Ospelt und Ilse Islitzer. Er selbst, der Maler vor Ort, präsentiert eine Reihe von Bildern, die dem 90. Geburtstag des Fürstensteigs gewidmet sind und den Weg des Wanderers genau nachvollziehen. Eine starke Beziehung zur Natur spricht aus den Holzplastiken Anton Gstöhl's, Beni Gassners und Rudolf Schädler's.

Leihgaben des Alpenvereinsmuseums in Innsbruck

Die erst vor zwei Jahren mit dem 80-jährigen, aber noch sehr vitalen Direktor des Innsbrucker Alpenvereinsmuseums Diplom-Ingenieur-Professor Ernst Bernt eingeleiteten Beziehungen haben sich dank seiner Freude über den äusserst regen Verein gut entwickelt. So schickte er vielerlei Ausstellungsstücke, z.B. alte, um 1900 aktuell gewesene

Ausrüstungsgegenstände für den Bergsport im Sommer wie auch im Winter. Des weiteren stellte er die von Dr. Blodig, ein in Bregenz tätig gewesener Arzt und begeisterter Bergsteiger, verfassten Bergerlebnisse und Wegbeschreibungen im Rhätikon zur Verfügung. Von künstlerischem Wert und ausserdem recht informativ ist auch die von ihm entlehene, 17teilige Gemäldeauswahl der englischen Naturalisten E.T. und Harrison Compton. Während der Vater von Bergeshöhen aus malte, tat es der an den Rollstuhl gefesselte Sohn aus der Tal-sicht. Von ganz anderer Art, aber nicht minder wertvoll sind die über das Bergsteigen angefertigten Zeichnungen und Studien des Münchners Ernst Platz und des Schweizers Caspar Wolff. Viele Besucher fanden besonderes Gefallen an der „Erzherzog Johann-Serie“, so auch I.D. Fürstin Gina, weil er Maler um sich gesammelt hat, die freundliche Landschaften, Dörfer und Menschen darstellten. Erstmals öffentlich ausgestellt ist das 1929 von O. Raab geschaffene „Silvretta-Winterrelief“.

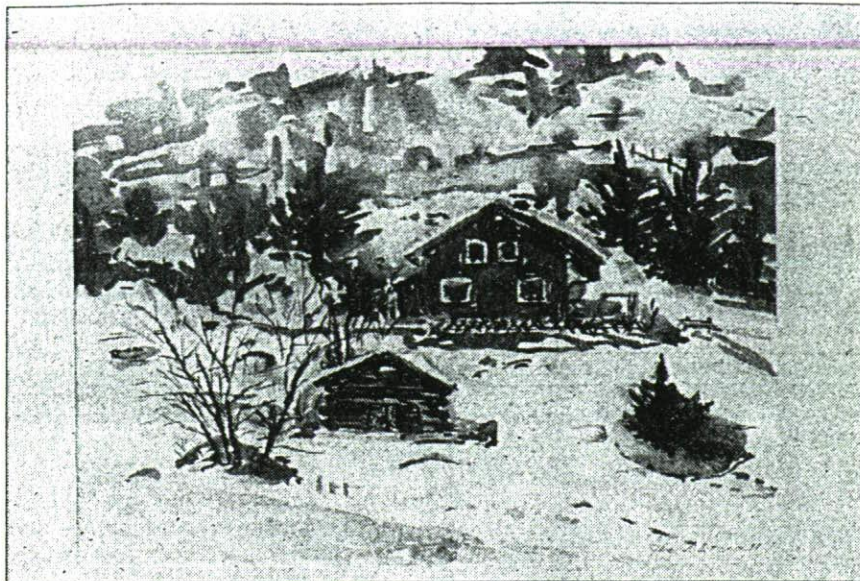
Briefmarken, Postkarten und Fotos

Die mit wunderschönen Bergmotiven von 1930 bis 1979 geschaffenen, vom Liechtensteinischen Briefmarkenmuseum entliehenen Postwertzeichen gehören zu den Juwelen der Ausstellung. Sie zeigen historische Abbildungen der Pfälzerhütte, der Kapelle im Steg, von den Drei Schwestern, von Malbun, vom Berg- und Skisport, von Bäumen und Sträuchern, von Olympischen Winterspielen usw. in bester Qualität. Nicht minder wertvoll sind die von Pfarrer Bucher gesammelten, mit erläuternden Texten versehenen Postkarten. Sie präsentieren liebgewordene Stätten und Wege in ihrer Entwicklung bis heute, z.B. den Fürstensteig, Gaflei, Silum,



Luziensteig, Ölgemälde, von Friedrich Kaufmann, ist ebenfalls in Triesenberg zu sehen.

112 Vaterland Fr. 16. Sept. 1988



Aquarell von Ilse Islitzer/Silum

(Fortsetzung von Seite 3)

Malbun, die Pfälzerhütte usw. Daneben nehmen sich die Erlebnisse erzählenden Schülerarbeiten reizend aus. Fachmännische Fotos von Walter Wachter und gelungene Luftaufnahmen des Deltaseglers Walter Schoenauer vervollkommen die fotografische Verherrlichung unserer Bergwelt.

Beiträge von Jägern, Förstern und Geologen

Der Jäger-Stand zeigt repräsentative Trophäen, informative Jagdrevier-Zeichnungen von Prinz Hans von Liechtenstein mit Angaben über den jeweiligen Wildbestand sowie sorgsamst und liebevoll aus Ton geformte und danach bemalte Tiermodelle von Alt-Regierungsrat Dr. Walter Oehry. Eine beeindruckende Videoschau beleuchtet das Leben von Wild und Wald. Unter der Überschrift „Bergwald“ werden dessen Bedeutung und Besonderheiten sowie seine Nutzung gezeigt. Auch Geologen haben bei der Ausstellung mitgewirkt. Sie demonstrieren an Hand von Karten bestimmte Gesteins-Vorkommen und gestatten dem Besucher das „Begreifen“ einer kleinen, für unsere Gegend repräsentativen Mustersammlung.

Die Bergrettung

Die von Peter Lampert geleitete „Bergrettung“ stellt sich als aktive, eng mit dem Amt für Zivilschutz und der REGA zusammenarbeitende Untergruppe des LAV vor. Einer der vier laufend gespielten Filme zeigt die Schweizerische Rettungsflugwacht REGA als eine gemeinnützige, humanitäre, dem Roten Kreuz

angeschlossene Stiftung, deren einzige Aufgabe es ist, Menschen in Not zu helfen. Ihre Leistungsfähigkeit ist das Resultat der Einsatzfreude jedes einzelnen Mitarbeiters und das alle verbindende Solidaritätsprinzip.

Weitere Filme und eine Festschrift

Ganz besonderen Zuspruch erfuhren die beiden anderen Filme, nämlich die von Wilfried Kaufmann, dem hervorragenden Botaniker und Präsidenten der Botanisch-Zoologischen Gesellschaft Liechtenstein – Sargans – Werdenberg, unter Mitwirkung von Josef Eberle geschaffene, mit Drehbuch bereicherte Dia-Schau über unsere „Gebirgsflora“ und Bernhard Segers Streifen „Belauschte Berge und Wälder“. Dieser in den fünfziger Jahren entstandene, preisgekrönte Film wird in einer ausgezeichneten Kopie vorgeführt und hat nicht nur grösste Bewunderung der künstlerischen und technischen Leistung ausgelöst, sondern auch stilles Bestaunen der herrlichen Schöpfung. Die I.D. Fürstin Gina gewidmete, 112 Seiten starke, mit Bildern und Tafeln gezierte, die Ausstellung ergänzende Festschrift enthält Beiträge von etlichen kompetenten Persönlichkeiten, und zwar von Regierungschef-Stellvertreter Dr. Herbert Wille, vom Vereinspräsidenten Xaver Frick, vom Fürstlichen Forstrat Bühler, dem Redaktor der Schriften „Bergheimat“ und „Enzian“, von Wilfried Kaufmann, Dr. W. Oehry, Verkehrsdirektor Berthold Konrad, Professor Bernt und etlichen mehr.

Unser Beitrag möchte die Natur- und Bergfreunde, aber auch die noch Abschiedsabend ermuntern, die bis einschliesslich Sonntag, den 18.9., dauernde Ausstellung und vielleicht auch den „Vom Piz Buin zum Bodensee“, betitelten Österreicher-Abend am 16.9. zu besuchen.